Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 17

Artikel: Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94272

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

berichten , bamit baffelbe einen andern eitgen. Oberften mit ber felben beauftragen fann.

Intem bas Departement Ibnen biefe Mittbeilung übermacht, ergreift es ic.

Das eidg. Militardepartement an die Militarbehörden der Rantone.

(Bem 17. Marg 1869.)

Laut Beschluß bes schweizerischen Bunbedrathes vom 22. Janner 1869 foll bie biegiabrige Schule fur Infanteriegimmerleute vom 14. Juni bie 3. Juli in Golothurn ftattfinden.

Un biefer Schule baben Theil zu nehmen :

- 1. Je ein Offizier ber Bataillone Dr. 1 Bern, 10 Baabt, 13 Lugern, 14 Thurgau, 15 Margau, 16 Bern, 17 Margau und je ein Offizier ber Scharfichutentompagnien Dr. 1 von Bern (I. Divifion), Dr. 14 von Reuenburg (II. Divifion), Dr. 34 von Lugern (IV. Divifion).
- 2. Gin Feldweibel bes Bataillons Dr. 72 Colothurn.
- 3. Fourier 71 Schaffbaufen. 4. Wachtmeifter 70 Waatt.
- 69 Bern. 5.
- 6.
- 68 Ct. Gallen.
- 7. 67 Bern. "
- 8. Rerperal 66 Lugern.
- 9. 65 Graubunten.
- 10. 64 Burid.
- 11. 63 St. Wallen.
- 12. ber Scharficupentompagnie Mr. 16 Graubunben (VIII. Dibifion).
- 13. Scharfichubentompagnie Dir 44 Teffin (IX. Divifion).
- 14. 3mei Tambouren von Bern.
- 15. Die fammtlichen biegjährigen Bimmerleuterefruten.

Diefe fammtliche Mannschaft bat ben 13. Juni fpateftene Rachmittags 4 Uhr in ber Raferne in Solothurn einzuruden und fich bem Remmanbanten bes Rurfes, Berrn eitg. Dberft Schumacher, gur Berfügung gu ftellen.

Bei biefem Anlaffe maden wir bie Rantone, welche Offigiere in tie genannte Schule zu fenten haben, wiederholt barauf aufmerkfam, hiefur gang tudytige, energifde und wo möglich fcon in Folge ihres burgerlichen Berufes mit bem Sache vertraute Offiziere auszumahlen. Das gleiche gilt auch fur bie in ben Rure zu beorbernben Unteroffiziere.

Die Bimmerleuterekruten haben in ihren Kantonen mit einem Refrutenbetafchement einen Borunterricht von wenigstens 10 Tagen ju erhalten, ber fich zu erftreden hat auf bie Pflichten und Dbliegenheiten bes Solbaten, überhaupt beffen bienftliches Berhalten, Reinlichkeitearbeiten , Baden bee Torniftere , Rollen bee Raputes und erfter Abidnitt ber Golbatenichule. In benjenigen Kantonen, in welchen ber erfte Unterricht nicht centralifirt ift, haben bie Refruten einen ber obigen Beit entsprechenben Unterricht gu erhalten.

Die fur bie Schule bezeichneten Cabres fint fo gewählt, baß nach und nach fur jebes Bataillon ber Infanterie und ber Schuten ein Offigier und ein Unteroffigier fur ben Pionierbienft ausgebilbet werbe. Diefer 3med wird nur bann erreicht, wenn bie Wahl auf in jeber Beziehung geeignete, namentlich auch mit technischer Borbildung ausgeruftete und einen entsprechenben Beruf treibente Berfonlichfeiten fallt.

Bei ber Auswahl ber Bimmermannsrefruten ift vorzugeweise auf Bimmerleute von Beruf zu feben und barauf zu achten, baß biefelben bie im Reglement vom 25. Rovember 1857 für bie Genietruppen vorgeschriebenen Gigenschaften besiten. Die Ausruftung ift burch bas Reglement fur Infanteriegimmerleute vorgefdrieben.

Die Gibgenoffenschaft tragt bie Roften fur Golb, Berpflegung, Unterfunft und Instruction sammtlicher Theilnehmer an ber Schule.

Die Mannichaft ift mit fantonaler Marichroute nach Solothurn ju birigiren. Fur ben Beimmeg erhalt fie vom Rriegefommiffar bes Rurfes Maridrouten, fofern bie Rantone nicht vorgieben, ibr folde chenfalls mitzugeben. Die Entlaffung ber Schule finbet am 4. Juli ftatt.

Schließlich ersuchen wir bie betreffenben Rantone, bie gur Bollzichung biefer Anerdnung erforderlichen Bortehren rechtzeitig gu treffen und und fpateftens bis 1. Juni bas namentliche Bergeichniß ber zu ber Schule beorberten Theilnehmer einzusenben.

(Bem 2 1. Marg 1869.)

Rach bem Schultableau vom 22. Janner finbet ber theores tifche Theil ber eibgen. Gentralmilitärschule auf bem Baffen. plage Thun vom 3. Mai bis 3. Juli ftatt.

Das Rommando berfelben fur ben erften Theil ift bem Oberinstruktor ber Infanterie, Beren eing. Oberft hofftetter und vom 13. Juni hinweg herrn eitg. Dberft Bergog übertragen.

In die Schule haben fuccesfive einzuruden :

Am 2. Mai.

- a. Der Stab ber Schule, Entlaffung am 13. Juni,
- b. bas Inftruktionspersonal, Entlaffung am 13. Juni,
- c. bie zur Schule fommanbirten eitg. Stabsoffiziere, Entlaffung am 13. Juni,
- d. bie neu ernannten Majere ber Infanterie, Entlaffung am 13. Juni,
- e, bie bezeichneten Artillericoffiziere (vide Beilage II. a. bes eing. Schultableau), Entlaffung am 4. Juli,

Am 30. Mai.

f. Die Kanonier-Unteroffiziere und Trompeter sowie bie Schloffer ber 1869 nicht im Wieberholungsture fommenben Batterien bee Auszuge (vide Beilage II a. bee Schultableau), Entlaffung 13. Juni refp. 4. Juli.

Um 6. Juni.

g. Die Train-Unteroffiziere (vide Beilage II. a. tee Schultableau), Entlaffung 4. Juli.

Am 13. Juni.

h. Die Traingefreiten und Arbeiter (vide Beilage II. a. bee Schultableau), Entlaffung 4. Juli.

Lit. d. betreffent, ersuden wir biejenigen Rantone, welche bies nicht bereits gethan haben , und bis zum 30. biefes Monats ein Bergeichniß ber neu ernannten Dajore einzureichen, welche ben theoretischen Theil ber Centralfchule in ber Gigenschaft als Stabs. offizier noch nicht paffirt haben, inbegriffen berjenigen, welche von ber lettjährigen Centralichule bifpenfirt worben find.

Sammtliche Offiziere und Truppen haben fpateftens Rachmittag 4 Uhr in Thun einzuruden, bie erftern fich fofort auf bem Rriegs: fommiffariat ber Goule einzuschreiben.

Bebem berittenen Offigiere ift gestattet, ein gut zugerittenes Pferd mitzunehmen, wefür er die Fourageration beziehen wirt, bie Offiziere bes eibg. Stabes überbieß bie gefestliche Entschabis gung von Fr. 4 per Tag.

Alle berittenen Offiziere haben ihre Reitzeuge mitzunehmen.

Alle an ber Schule theilnehmenben Offiziere, ohne Unterfchied bes Grabes und ber Baffe, erhalten einen Schulfold von täglich Fr. 7.

Sie werben fammtlich in ber neuen Raferne einlogirt.

Alle Mannichaft ber Spezialwaffen foll vor ihrem Abmarich im Ranton einer genauen fanitarifden Untersuchung unterworfen und nur gefunde und biensttaugliche Leute in Die Schule gefanbt werben. Gebrechliche werben auf Roften bes Rantons gurudgewiesen.

Das eitg. Militarbepartement erfucht Sie, bie nothigen Beifungen zu erlaffen, bag, fo viel es Ihren Ranton betrifft, biefen Anordnungen in allen Theilen Folge geleiftet werbe.

(Bom 5. April 1869.)

Infolge bundeerathlichen Befchluffes vom 22. Janner 1869 follen im Laufe biefes Jahres in Bafel zwei Schieficulen für Infanterie-Dffiziere abgehalten werben.

An ber erften Schule, welche vom 1. bis 21. August ftatt:

finden wird, hat je ein Diffizier ber beutschen Bataillone und Balbbataillone Mr. 1 bis 83 und je ein zweiter Offizier ber beutschen Bataillone Dr. 47 bis 60; an ber zweiten, vom 10 Oftober bis 30. Ottober, je zwei Offiziere ber fammtlichen frangofifchen und italienischen Bataillone und Salbbataillone und je ein Offizier ber beutschen Bataillone Dr. 63 bis 74 und Mr. 1 bie 24 theilzunehmen.

Das Departement erfucht Gie nun, biejenigen Offiziere, welche Sie in biefe Schulen gut fenben gebenten, rechtzeitig bezeichnen gu wollen.

Die Offiziere ber erften Schule haben fich am 31. Juli, biejenige ber zweiten Schule am 9. Ottober, Rachmittage 3 Uhr, in ber Klingenthaltaferne in Bafel einzufinden und bem Roms manbanten ber Schule, Berrn eibg. Dberft van Berchem, welcher ihnen bie weitern Befehle ertheilen wird, fich vorzustellen.

Die Namensverzeichniffe ber beorberten Offiziere mit Angabe von Alter, Grab, Wohnert und Rummer bes Bataillons , bem fie angehören, find fur beibe Schulen fpateftene bis zum 1. Juli bem unterzeichneten Departement einzureichen.

Sie werben erfucht, ber Auswahl ber zur Theilnahme an biefen Schulen bestimmten Offiziere Ihre größte Aufmertfamfeit ju fchenten und bie bezüglichen, mehrfach mitgetheilten Bemertungen in Berudfichtigung ju gieben. Es ift unumganglich nothe wendig, daß bieselben die erforderlichen intelleftuellen und physis fchen Gigenschaften in fich vereinigen, um ben Unterricht fewohl für fich felbst als auch ihrerfeits wieder für bie Mannschaft ihres Bataillons fo nutbringent als möglich zu machen, und zwar um fo viel mehr ale bie in bie Schieffchulen beorberten Offiziere berufen fein werben, in ben nachherigen Rurfen ihrer Bataillone bei ber Ertheilang bes Untercichtes in ben neuen Waffen mitguwirten.

Die in biefe Schulen beorberten Offiziere erhalten fur jeben Dienft- und Reifetag einen Gold von Fr. 5.

Sie follen neben ihrem Offizieretaput, noch mit einem paffenden Soldatenkaput verfeben fein, welchen fie von ihrem Ranton gu begiehen haben und follen folgende Reglemente mitbringen:

Unleitung jum Bielichießen,

Soltaten=, Kompagnie= und Batailloneschule,

Tirailleurichule.

Unleitung zur Kenntniß und Behandlung bes umgeanberten Infanteriegewehre.

bes Peabebygewehrs. Dienstreglement.

Die Offiziere haben je ein umgeanbertes Gewehr fleinen Ralibers Mobell 1863 7 mitzubringen, Die übrige Bewaffnung und bie Munition werben von ber Gibgenoffenschaft geliefert.

Inbem wir Gie ichlieglich einlaben, jum Bollgug unferer Unordnungen bie erforderlichen Dagnahmen treffen zu wollen, benugen wir zc.

Das eidgen. Militardepartement an die Militarbehörden der Rantone, die Rommandanten eidgen. Militärschulen und Aurse, die Korpschefs und die Inspektoren der Infanterie.

(Bem 3. April 1869.)

Durch Beichluß bee Bunbeerathes vom 17. Januar 1861 und vom 15. Januar 1862 ift die Befleidung ber verschiedenen Baffen ber eibg. Armee ben Borichriften bes Bunbesgesetes vom 21. Degember 1869 gemäß festgesett worben und ce ift biefe Berord. nung noch jest in voller Rraft mit Ausnahme von einigen fpegiellen Buntien, welche burch ben Befchluß bes Bundesrathes vom 27. April 1868 in Bollziehung bes Gesches vom 21. Dez. 1867 mobifigirt worben finb.

Rach ben Bunbesrathsbeschlüssen von 1861 und 1862 (§ 9) follen bie Schofe bes Baffenrodes, welcher fur alle Baffen, mit Ausnahme ber Ravallerie und ber Artillerie, eingeführt ift, fo weit als ber abwarts hangenbe Arm mit ausgestredten Fingern

bie Mannichaft und bezieht fich auch auf bie Offiziere bes eing. Ctabes. (§ 10.)

Das Geseh vem 21. Dezember 1867 hat fur bie Artillerie und bie Ravallerie ebenfalls ben Baffenrod eingeführt, aber biefer Baffenrod, ber in bem Bunbeerathebefdluß vom 27. April 1868 naher beschrieben wirb, ift furger ale ber Waffenrod ber übrigen Baffen, ba bie Schöße fur bie Berittenen ber Artillerie und fur die Ravallerie bis an die Sandwurzel, fur die Fußtrup: pen ber Artillerie bis zur gefchloffenen Sauft reichen follen. Diefer Baffenrod unterscheibet fich im lebrigen burd bie Form bes Rragens und ber Mermelaufichlage von bemjenigen ber übrigen Waffen

Dem Departement ift bie Mittheilung gewerben, baß eine gewiffe Angahl von Offizieren bes eibg. Stabes, ber Infanterie, ber Schupen und bee Benie, entgegen tiefen fehr flaren Borfcriften im Dienfte ben Baffenrod nad ber Berorbnung vom 27. April 1868 tragen, welche fich nur auf bie Artillerie und bie Ravallerie bezieht, was zur Folge hat, Buntichedigfeit und anftößige Ungleichformigfeit bei ben brei übrigen Baffen einzuführen.

Gine ahnliche Bemertung betrifft ben Schnitt ber Beintleiber. Die Berordnung von 1861/1862 fdreibt fur bie Mannichaft (§ 12 a) weite Beintleiber ver und ber § 13 bestimmt, bag bie Offiziersbeinkleiber mit Bezug auf ben Schnitt wie biejenigen ber Mannschaft seien. Der Urt. 5 ber Berordnung vom 27. April 1868 führt fur bie Beinkleiber ber Offigiere bes eitg. Stabes, bie Stabefefretare, bie berittenen Offiziere ber Batailloneftabe. bie Offiziere und Truppen ber Artillerie und ber Kavallerie und für fammtliche Merzte bie eisengraue Farbe ein, mit Borftogen, wie bei bem Baffenrode und mit bis an's Knie gehenden Lebers befat fur bie Berittenen: bieg find bie einzigen Menberungen, welche mit Bezug auf bie Beinkleiber eingeführt worben finb. Run aber icheint bei ben Offizieren bie Dobe aufzutommen, anliegende Beinkleiber zu tragen, welche nicht nur unpraftisch fur ben Dienft, fondern burchaus unreglementarifch find.

Solche Abanberungen an ben militarifden Berordnungen fonnen nicht gebulbet werben, ohne daß man ber vollenbetften Billfur verfallt, und ohne bag bie Uniformitat ber Befleibung in Frage gestellt wirb. Es ift unerläßlich, von ber militarifchen Befleidung bie Schwankungen und die Liebhabereien ter Mobe gu verbannen, und Gie werden erfucht, in bem Rreife Ihrer Birtfamfeit barüber zu machen, baß folche Digbrauche unverzüglich aufhoren, und bag bie reglementarischen Borfchriften auf bas genaueste innegehalten werben.

Ausland.

Deftreid: Bortrag über Telegraphenwefen.) Bor Rurgem hielt Genie-Oberft Baron Chner einen Bertrag im Genie-Komite-Bebaute über ten Stant bes militarifden Telegraphenwesens in Deftreich. Befanntlich befitt Die öftreichifche Armee fein eigenes Telegraphistenterpe, fontern ift in biefer Beziehung auf bie Beamten angewiesen, welche bem Beer im Rriegefall von bem Staatstelegraphenamt zugetheilt werben. Mur bie bezügliche Sutfemannichaft zur Aufstellung und gum Abbruch, fowie gum Transport ber Telegraphenleitung, ift militarifch organifirt und wird vom Benieferpe gegeben. Die Ginrichtung ift auf breimal 2 Meilen, alfo 6 Meilen, berechnet, und erwies fich bie Schnelligteit ber Aufstellung größer als bie burchfcnittliche Marfchgefdminbigfeit ber Truppen. Es murbe alfo feine Schwierigfeit haben, einen telegraphischen Dienft gur Führung ober Leitung ber Armee mahrent bes Bormariches zu etabliren und mit ber nachften Staatstelegraphenleitung zur Berbindung nach rudwarts zu verfnupfen Baron Gbner municht, baß hinfort auch bei ben Friebensübungen ber Telegraph gur Anwendung tomme, fewohl um im Gebrauch geubt zu fein, ale um bas Material auf ber Bohe ber technischen Entwidlung zu erhalten. (A. M.=3.)

England. (Das Martini-Gewehr.) Die Rummer 70 bes "Frembenblatt" enthalt eine ber "Rorr. Savas" entnommene Rotig über bas Sinterlabungegewehr mit bem Berichluginften reichen. Diefe Boridrift gilt fowohl fur bie Offiziere, wie fur | Martini, welches gegenwartig gur befinitiven Ginführung bei ber